

# TV-Tipp: Heute im ZDF um 20:15 Uhr: Wie gut sind unsere Lehrer?

Beitrag von „Lorz“ vom 25. September 2014 03:43

[Zitat von Meike.](#)

Du sagst es. Zumal du dir gleich Gesamturteile über ihre Persönlichkeit anmaßt. 😞  
Keiner hat hier eine Ahnung, welche der wenigen gezeigten Szenen aus einem halben Jahr filmen gezeigt wurden. Ich glaube niemandem, der hier postuliert, jede pubertierende Klasse mit "Mimik und Gestik" 100% der Zeit totenstill und arbeitsam zu halten, und mich ärgert die Arroganz in deinem ersten (!) Beitrag. Hast du dich zur Selbsterhöhung hier angemeldet?

Ich urteile mal frech aus den anonymen Tiefen des Internets, dass du mit deinen 30 Jahren einfach die aus langer beruflicher Erfahrung stammende Ausgewogenheit, weiteren Horizont und freundliche Akzeptanz verschiedener Menschen- bzw. Lehrertypen noch nicht gelernt hast und **dich selbst** für das Gelbe vom Ei hältst...  
Das Prinzensyndrom ist ein am Berufsanfang sehr verbreitetes. Und kommt nicht gut - weder bei Schülern, noch bei Kollegen.

Die jungen Kollegen machen auch vieles richtig. Sie haben eine grundsätzlich den Schülern zugewandte Haltung, sie fragen nach feedback (wird erfahrungsgemäß aus gutem Grund wie die Pest vor allem von den Kollegen vermieden, die glauben, sie wären das Zentrum des Lehreruniversums) und sie haben einen Anspruch nicht nur an die Schüler, sondern auch an sich selbst. Sie halten sich selbst nicht für Gott und haben Lust auf ihren Beruf. Sie wollen sich verbessern und glauben nicht, schon perfekt zu sein.

Alles andere wird wachsen, mit wachsender Erfahrung. Ich finde mit den beiden nichts grundlegend verkehrt, auch wenn ich selbst an einigen Stellen anders reagiert hätte und manche Dinge anders handhabe. Funktioniert halt für MICH und für meine Schüler. Aber da ich mich nicht für die Sonne des Lehreruniversums halte, kann ich damit leben, dass andere andere Schwerpunkte setzen und deren Arbeit achten...

..liebe Meike,

Du hast es geschafft, mich zu 0% richtig zu beschreiben.. ich halte mich nicht für das "Gelbe vom Ei" und strebe es auch nicht an, ein Streber zu sein. Vielmehr mag ich einen freundschaftlichen Umgang im Kollegium als Wichtigtuerei und ein Geifern nach Anerkennung. Von mir aus kann auch der ganze Quatsch von wegen Qualitätskontrolle - wie er in der Doku vorgeschlagen wird - weiterhin wegbleiben, meiner Ansicht nach muss beim Lehrerberuf nun mal die Motivation von innen kommen, denn wir arbeiten ja auch sonst eigenverantwortlich.

Insofern sehe ich keinen Sinn darin, meine Kollegen zu bewerten - mal einen Tipp bekommen, ist OK - und sehe mich auch nicht als besonders qualifiziert an für solch eine Beurteilungsaufgabe.

Ich stimme Dir zu, dass unser Job nicht einfach ist, Patentrezeptlösungen sind da wohl ein eher lächerlicher Ansatz. Aber.. bei beiden Charakteren in der Doku erschienen mir einige Verhaltensweisen sehr sehr offensichtlich "ungünstig" zu sein - da Du jedoch anderer Meinung bist, gilt jenes Verhalten wohl doch nicht allgemein als ungünstig, das ist bei mir angekommen. Dennoch - die beiden haben sich nun mal in die Öffentlichkeit gestellt und repräsentieren mich bzw. meinen Beruf und deswegen darf ich auch Stellung nehmen. Und ich halte die Stellung, interpretiere da so viel Narzissmus hinein, wie Du willst, das ist wiederum Dein gutes Recht.